

bewußtsein, und die Welt ist erst zur Welt erlöst. Woher ich das weiß? Schon diese Frage beweist ein abhängiges, allzu menschliches Verhalten. Wer nach sich selber fragt, sich selber sucht, ist kein Wer. Das göttliche Selbst ist nicht beweisbar, sondern beweisend. Das Bedürfnis nach Gottesbeweisen, nach Selbstbeweisen verrät bereits Impotenz. Jedes erst erfolgte Sum, jedes »Ergo sum« gehört in die Allzumenschlichkeit. Sum! . . . ergo: das muß man unfehlbar von sich selber wissen, oder man ist nicht man selber.

Beneidenswerter Hastenpiep, Sie also schwelgen in den Gefilden der Seligen, während wir Elenden die Hölle des Krieges um, ja in uns toben sehen.

Ich, Hastenpiep? Hastenpiep ist kein Ich. Der ebenso traurige wie tote Buddhiste Mach hatte das wohl durchschaut, daß der Mensch kein Ich ist, es entging ihm nur die wesentliche Bagatelle, daß das Ich ist — aber allerdings nicht menschlich, sondern echt göttlich individual, innerlichst, rein von aller Welt, gerade um alle Welt, rein von Verzerrung, als den klar ausgebreiteten Spiegel seines überinnigen Lichtes gegenständlich auf sich zurückwirken zu lassen. Als Hastenpiep, welchen Sie irrümlicherweise für ein Ich halten, von der Kugel in den Kopf getroffen wurde, da erst ergriff ihn das echte Ich-selber, das eigentliche Innere. Und, meine Herren, es steht schon so, der Geist zwar ist der Spieler, aber der Leib das Instrument. Wie nun? — Muß ein Schuß nur immer schaden, zerbrechen, verletzen? Denken Sie über den berühmten Kerl nach, der durch einen Schlag verrückt, aber durch einen etwa entgegengesetzten wieder normal wurde. Herrschaften, mein Kopf, meine Sinne, mein ganzer Leib wurde gesund geschossen wie die Soldaten in Goethes »Neuem Paris«. Aber mehr noch: ich kann, ähnlich wie auch gesunde Augen schielen können, den kranken Zustand gleichsam künstlich auf Momente wiedererzeugen und so den Zusammenhang mit eurer verrenkten Welt, trotzdem ich eigentlich die echte wahrnehme, wirksam erhalten. Dabei verkenne ich keineswegs, daß ich die Werte umwerte, indem ich seltsamerweise meine